



Szene aus „Golden fließt der Stahl“ von Karl Grünberg im Programm „Lob der Partei“.

der Menschen befriedigen, dabei auch Bürger mit gleichen Interessen aus den Nachbargemeinden einbeziehen. So hat jede Gemeinde ihr eigenes kulturelles Leben, und innerhalb des Produktionsbereiches können die Menschen, beispielsweise in ihrem Nachbardorf, ihren speziellen künstlerischen Interessen nachgehen. Dabei sind wir bemüht, in jedem Dorfklub über das Kreiskulturhaus unseren politischen Einfluß zu sichern. Dort, wo die Parteiorganisationen ihrer Führungsaufgabe auch in dieser Hinsicht gerecht werden, wie in Altreetz, Wustrow und auch in Krugersdorf, ist die Kulturarbeit bereits Bestandteil der Leitungstätigkeit in der Gemeindevertretung und auch im LPG-Vorstand geworden. Hier

**Berichtigung:** Das in Nr. 866, Seite 404 („Volkskunstschaffende brauchen die Hilfe der Partei“) genannte Ensemble „Junge Talente“ gehört nicht dem Klubhaus Meißen, sondern dem in Schlemma an.

werden immer mehr Menschen in die Volkskunstkollektive einbezogen und neue Möglichkeiten der künstlerischen Betätigung geschaffen.

Jetzt sind wir bestrebt, anknüpfend an die in unserem Kreis seit 1414 bodenständige Ziegeleiarbeit, Zirkel für keramisch-plastisches Gestalten in unseren Dörfern zu entwickeln. 30 Freunde arbeiten bereits seit längerer Zeit in zwei Zirkeln in der Kreisstadt. Der Höhepunkt ihres bisherigen geistigen Erlebens und Gestaltens war ein Geschenk der Volkskunstschaffenden an die Kreisleitung der Partei zum 20. Jahrestag — eine Reliefplastik mit 7 Bildmotiven, farbig glasiert und gebrannt.

Von ihnen selbst kam der Gedanke zu diesem Geschenk. Doch sie hatten dann Schwierigkeiten bei der Bewältigung ihrer Idee: Wie müssen beispielsweise die Werktätigen in Industrie und Landwirtschaft,

entsprechend der Struktur unseres Kreises, gestaltet werden? Zur Klärung von Details begaben sich die Volkskünstler auf einen Bau, um sich das Arbeiten eines Kranes anzusehen. Oder: Wie sollte die Landwirtschaft unter den Bedingungen der technischen Revolution dargestellt werden? Die Genossen vom Kreiskulturhaus halfen ihnen ebenso wie die Genossen des Sekretariates bei der Klärung all dieser künstlerischen Schaffensfragen. Als die Volkskunstschaffenden am 20. Jahrestag die Plastik enthüllten, sprach aus ihnen der Stolz, für die Partei etwas geschaffen zu haben.

Der 20. Jahrestag der Gründung unserer Partei mit seinen vielen kulturellen Ereignissen hat unser Sekretariat erkennen lassen, daß bei weitem noch nicht alle Möglichkeiten für die Entwicklung eines regen geistig-kulturellen Lebens in unserem Kreis ausgeschöpft worden sind. Wir konnten erleben, daß es viele Bürger gibt, die bereit sind, sich in dieser oder jener Weise kulturell zu betätigen, die mithelfen wollen, mit den Mitteln der Kunst unser Leben schöner und reicher zu machen. Jetzt geht es darum, den Einfluß der Partei in der Volkskunstbewegung weiter zu erhöhen, ihre führende Rolle in erster Linie durch die Genossen, die in den Zirkeln, Volkskunstgruppen und Arbeitsgemeinschaften tätig sind, zu verwirklichen und die Führungstätigkeit der Kreisleitung und ihres Sekretariats so zu verbessern, daß die weitere Entwicklung des künstlerischen Volksschaffens über die Grundorganisationen, Parteigruppen und FDJ-Aktivs zielgerichtet geleitet wird.

Herbert Gräfrath  
Sekretär der Kreisleitung  
Bad Freienwalde